



Das vorliegende Leitbild wurde in gemeinsamer Auseinandersetzung über Werte, Vorstellungen, Auffassungen zum Menschenbild, zum Pflegeverständnis und zum Miteinander aller an der Ausbildung beteiligten Personen und Institutionen, entwickelt.

Es soll die Haltung unserer Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe zu Pflege und Ausbildung ausdrücken. Es dient der Transparenz und bietet eine verbindliche Orientierungshilfe.

Menschenbild

Auf der Basis einer christlich-humanistischen Weltanschauung nehmen wir den Menschen, eingebunden in sein soziales Gefüge, als eine Einheit von Körper, Seele und Geist wahr. Wir achten jeden Menschen individuell, unabhängig von Herkunft, Nationalität und Glauben. Im Sinne dieser Anschauung unterstützen wir den Menschen und bilden, unserem Auftrag entsprechend, Menschen für die Berufe in der Pflege aus.

Pflegeverständnis

Pflege ist ein Beziehungsprozess, bei dem es um Handlungen mit und am Menschen geht. Dies geschieht in präventiver, kurativer, rehabilitativer oder palliativer Weise.

Auf der Grundlage eines christlich-humanistischen Menschenbildes ist es unser Ziel, einen möglichst selbstbestimmten Menschen zu begleiten, anzuleiten, zu informieren, zu beraten und seinen Bedürfnissen entsprechend zu unterstützen.

Hierbei respektieren wir die individuelle Lebensführung eines jeden Menschen. Außerdem beziehen wir die subjektive Betroffenheit und das Erleben in jede Pflegesituation mit ein.

Pflege bezieht die Widerstandsressourcen des zu pflegenden Menschen mit ein und stärkt diesen, damit er im salutogenetischen Sinne sein Erleben und Verarbeiten der eingeschränkten Gesundheit positiv beeinflussen kann.

Pflege beruht auf evidenzbasiertem und empirischem Wissen und muss auf die individuelle Pflegesituation angepasst werden.

Pädagogisches Selbstverständnis

Die Lehrenden schaffen Raum für Lern- und Entwicklungsprozesse der Auszubildenden und fungieren als Lernbegleiter. Sie arbeiten auf der Basis des aktuellen wissenschaftlichen Standes und sind sich bewusst, dass lebenslanges Lernen notwendig ist, um eine fundierte Ausbildung der Auszubildenden zu gewährleisten. Aus diesem Grund bilden sie sich regelmäßig weiter. Außerdem zeigen die Lehrkräfte eine konstruktive, wertschätzende Haltung gegenüber Auszubildenden, Vorgesetzten und Kollegen und unterstützen die Auszubildenden auch über die Belange des Unterrichtes hinaus. Dabei sind sich die Lehrenden immer ihrer eigenen Grenzen bewusst und reflektieren sich laufend selbst. Des Weiteren sind sie sich ihrer eigenen (beruflichen) Sozialisation bewusst und können mit divergierenden Rollenerwartungen, die an sie herangetragen werden, umgehen.



Bild/Position der Auszubildenden

Unsere Auszubildenden sind Menschen, die eine berufliche Orientierung suchen & eine Ausbildung absolvieren möchten. Wir setzen uns dafür ein, ihre individuellen Bedürfnisse und Erwartungen zu verstehen und ihnen passende Lösungen anzubieten. Die Auszubildenden tragen je individuell durch ihr Auftreten und Verhalten zur Prägung, Mitgestaltung und Weiterentwicklung unserer Einrichtung bei.

Von den Auszubildenden werden kontinuierliche Eigeninitiative und Eigenverantwortung für das Gelingen ihrer beruflichen Ausbildung und Interesse an der Weiterentwicklung des Pflegeberufes erwartet.

Während des gesamten Ausbildungsprozesses können sie die notwendige Unterstützung der Lehrkräfte und Dozenten einfordern.

Teamorientierung

In unserem Team ist uns ein aufgeschlossenes, tolerantes und ehrliches Miteinander wichtig. Alle an der Ausbildung Beteiligten sind Teil unserer Gemeinschaft. Die Arbeit in unserem Team bedeutet soweit möglich Transparenz und Mitwirkung bei Entscheidungen, so dass sich jede*r Mitarbeitende als Teil der Gemeinschaft fühlt. Wir zeigen Eigeninitiative und setzen gemeinsame Ziele um. Wir kennen, respektieren und akzeptieren die Stellung, Aufgaben und Kompetenzen der anderen Teammitglieder. Wir sind uns unserer Verschiedenartigkeit und unterschiedlichen Fähigkeiten sowie Fertigkeiten bewusst und sehen dies als positive Ressource, die wir fördern und nutzen. Über unterschiedliche Einstellungen, Wahrnehmungen und Meinungen tauschen wir uns sachlich, konstruktiv und offen aus. Im Konfliktfall suchen wir den Dialog, um einen Kompromiss zu finden. Wenn es zu keiner Lösung kommt, suchen wir einen neutralen Vermittler. Wir schätzen und unterstützen Innovationsfreude und Weiterbildungswünsche, um die fachliche Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Institutionen

Wir pflegen einen berufsgruppenübergreifenden, interdisziplinären und lösungsorientierten Austausch mit allen an der Ausbildung beteiligten Personen und Institutionen. Wir schaffen Settings zum regelmäßigen, offenen und konstruktiven Dialog. Unser Ziel ist es, unseren Auszubildenden die bestmögliche Ausbildung und Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu bieten. Dazu arbeiten wir eng mit unseren Kooperationspartnern / Trägern der praktischen Ausbildung zusammen, um sicherzustellen, dass unsere Auszubildenden über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, um etwa den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden.